Lahnsteiner Cageblatt

Cofdeint taglich mit Rusnahme der Sonn- und Seler-tage. — Anzeigen » Preis : die einspaltige Heine Belle 15 Pfennig. Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Gefcaftsftelle: Hochftrage Itr.8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernfprecher Itr. 38. Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle aber durch Boten viertelsährlich Mark Durch die Post trei ins Haus Mark ins haus

Mr. 261

he Deer bu ant ift

n und v i feindli

r hört f

nat -

grer Gen bent gra

n Leib

Der fatte

it foll m

wirb 8 zu beite pland bu

eiter

Be baß

erin

er

mse rufe

Ilte.

ben

ad

rem

Die att.

er

ha

un.

hat

lr.

on

Drud und Berlag ber Buchbruderei Brang Schidel in Oberlahufteir.

Freitag, ben 8. Stovember 1918.

Bur Die Schriftleitung verantwortlich Chuarb Schidel in Oberlahuftein.

56. Sabraang.

Autruf des Reichskanzlers!

Un bas bentiche Bolt!

Brafibent Bilfon bat beute auf bie beutsche Rote geantwortet und mitgeteilt, daß feine Berbundeten ben 14 Bunften, in benen er feine Friedensbebingungen im Januar be. 38. jufammengefaßt hatte, mit Ausnahme ber Meere gugeftimmt haben und bag die Baffenftillftandebebingungen burch Marichali Foch mitgeteilt werben.

Damit ift die Borausfegung für die Friedens. und Baffenftillftanbsbebingungen gleichzeitig gefchaffen. Um bem

Berlin, den 6. Novbr. 1918.

Blutvergießen ein Ende ju machen, ift die beutsche Abord. | nung jum Abichluß bes Baffenftillftanbes und gur Aufnahme ber Friedensverhandlungen heute ernannt worden und nach bem Beften bgereift. Die Berhandlungen merben burch Unruhen und bifgiplinlofes Berhalten in ihrem erfolgreichen Berlauf ernftlich gefährbet.

Ueber vier Jahre hat bas beutsche Boll in Ginigfeit und Rube die fchwerften Leiben und Opfer bes Rrieges getragen. Benn in ber enticheidenden Stunde, in ber nur Die unbedingte Ginigfeit bes gangen beutichen Boffes bie großen Gefahren für feine Butunft abmenden tann, bie inneren Rrafte verfagen, fo find die Folgen nicht abgufeben. Die Aufrechterhaltung ber bisher bewahrten Ordnung und freiwilligen Manneszucht ift in diefer Entfcheibungeftunde Die unerlägliche Forberung, Die jebe Boltsregierung ftel-Ien muß.

Dag jeber Staatsburger fich ber hohen Berantwortung bewußt fein, die er in Erfullung Diefer Bflicht feinem Bolte gegenfiber tragt.

Der Reichstangler; Pring Max von Baben.

Die deutschen Unterhändler beim franz. Generalissimus.

Amtlide Bekanntmadung i.

Betr .: Bermahlen von Gerfte und Safer.

Bezugnehmend auf meine Berfügung vom 24. August ordne ich an, daß jum Bermahlen von Gerfte und Safer Graupen, Gries und bergl. vom 15. Dezember 1918 bie Mühlen Buberus in Patersberg, und Plies in Gemmerich in Anipruch zu nehmen find.

St. Goarshaufen, ben 1. Rovember 1918. Areistornftelle.

Dr. Bfeifer.

Befanntmadung

Auf Grund der §§ 11 und 12 der Berordnung über Gemufe , Obst und Gubfruchte vom 3. April 1917 (Reichs-Gefesbl. S. 307) wird bestimmt:

Die Berordnung über Berbstgemuse und Berbstobst bom 19. Juli 1918 (Reichsanzeiger 176 vom 29. Juli 1918) wird für bas Gebiet des Deutschen Reiches auf Rohlrüben (Stedrüben, Bruden, Bobentobirabi, Unterfohlraben) ausgebehnt.

Die Befanntmachung tritt brei Tage nach ihrer Berfündung in Rraft.

Berlin, ben 28. September 1918.

Reichsitelle für Gemüse und Obit. Der Borfigende: v. Tilly.

Die vorstehende Befanntmachung ber Reichoftelle für Gemuje und Obft wird gur Kenntnis gebracht. Demgemag werben in unserer Berordnung vom 31. Juli 1918 im § 1 Abjat a noch aufgenommen bie Borte "Robiriben (Stedrüben, Bruden, Erbfohlraben, Unterfohlraben)"

Franffurt a. M. / Wiesbaben, ben 1. November 1918.

Der Borfigenbe.

Droege, Bebeimer Regierungerat.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 6. Rovember 1918.

Der Landrat.

3. B .: Riemobner.

Der Landwirt Christian Minor in Minchenroth ift bis auf Beiteres jum tommiffarifchen Burgermeifter ber Bemeinde Münchenroth bestellt worden.

St. Goarebaufen, ben 6. November 1918. Der Rgl. Lanbrat. 3. B .: Riemohner.

Der deutsche Tagesbericht.

(Amilich.) Großes Sauptquartier, 7. Rob. Beitlicher Ariegeschauplag.

Rord weftlich von Oubenaarde fliegen Frangofen über bis Schelbe. 3m Gegenangriff marfen wir fie gurud. Bwifchen Schelbe und Dije fuchte ber Feind Die planmäßige For'führung unferer am 4. Rovember eingeleiteten Bewegungen burch beftige Angriffe ju vereiteln. Der Schwerpunft ihrer Angriffe lag nordoftlich von Balencien. nes und füblich ber nach Mons führenben Strage bei Bavai und bei Auloge an ber Sambre. In fcmeren wech. felvollen Rampfen hielten unfere Truppen bem feinblichen Anfturm fand. Der Feind ftand am Abend bei Buivrain, am Beftrand von Bavai - öftlich von Anlone, weftlich von La Capelle. Zwifchen ber Dife und Misne hat ber Gegner die Linie Bervins-Rogon erreicht. Beiberfeits von Rethel bar er bie Misne überschritten und ftanb am Abend in Linie Baffany-Rovion-Porcien und nordlich von Touteron. Zwifden Misne und Daas folgte er bis Benbreffe

und Mougon. Muf bem Oftufer ber Maas fette ber Ameritaner feine beftigen Angriffe fort. Es gelang ihm, feinen Brudentopf bfilich von Dun zu erweitern. Wir brachten ben Feind an ben Balbungen öftlich von Mourveout und Fontaines jum Steben. Deftlich von Giory bat bie bemabrte brandenburgifche 228. Divifion ihre Stellungen noll behauptet.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Groner.

Das Glücksarmband.

Roman von Renttob.

(Rachbrud berboten.) 26]

"Ja, Menschentind," fuhr er in seiner lebhaften Art fort, "was ist benn los mit dir? Siehst aus wie eine Kalfwand; das nimmt mein geübtes Polizeiauge sogar bei diefer Dunfelheit aus. Scheinft wirflich mit allerhand grauem Giend zu tampfen, bier in diefer Einsamteit! Dber ichwarmft bu am End' wie ein gruner Junge nach ben Fenftern der Ungebeteten ?" Damit wies der Sprechende mit bem ausgestredten Zeigefinger nach ber von Mimi pon Galten bewohnten Billa.

Bag bie Bige!" - wehrte Rorbert, ungeduldig, ben Freund vorwartsdrangend, ab. - "Mir ift mabrhaftig nicht fpaghaft zumute. Hebrigens fällt mir eben ein, bag ich ja feit vielen Stunden nichts gegeffen, und das wird die Urfache meines llebelbefindens fein."

"Dann trint' einen Gdmargen," ermunterte Subinger, "ober noch beffer einen Rognat! Und tomm nun raich fort aus diefer gottverlaffenen Begend und hinüber in die Hauptstraße, in ein warmes, behag-liches Raffeehaus, unter Menschen! Mein Bummel-yang ift ohnehin beendet. Ich begleite dich, wenn dir's

Bummelgang ?" - fragte Dottor Rorbert, fich allmablich faffend. - Biefo? Bum Spagierengeben finde ich biele Gegend bier nicht verlodend - noch bagu um

Diese Beit." "Ra, weißt du — die Gaffe gebort mit zu meinem Revier. Berdammt einsame Gegend bas! Die Galten batte fich wirflich ein andres Quartier fuchen tonnen. Aber naturlich: Weiberfaunen! Und unfereiner fann ba berumfcnuffeln in einer ewigen Unruhe und achtgeben, daß ihr nichts geschieht."

Dottor Morbert lachelte ein wenig. Er fannte Die große Schwarmerei in bem fonft giemlich nuchternen Dafein feines alten Studiengenoffen Grang Sublinger

ienou, biele Ed marmeret, ote Minit bon Caller Bielleicht blieb ber bequeme Duvinger Diefer Biebe nur barum fo treu weil fie fo gong ausficht los mar, morüber bie icone Runitterin ibn nie in 3 meliel gelaffen

Gine Biertelftunde fpater fagen bie Freunde im Raffeebaus, aber Sans Rorbert verniochte ben vollen Bleich. flang feiner Geele noch immer nicht wiedergufinden: Chrifta - Dimi - bie beiben franengestalten ftanden beständig por ibm, fo unenbild perichieden und boch jebe pon fo ausgesprocener Individualität, von einem eigenartigen Reig!

3hm freilich - bas fühlte er - murbe emig nur die eine als Berbeifiung mabren Gludes vorfcweben, bas fclante, feine Dabchen mit ben ftillen, tiefen Mugen und dem leichtgewellten Soar, Dieje Chrifta Berton, von ber eine Bille von Berfinnbnis, Bertrauen und Gleichartigfeit auf ihn überguftromen ichien. Reben ihr perblagte völlig bas Bild ber fconen Frau, Die er heute jo tief gefranft batte, und für die er mohl ein inniges Mitleid doch nichts anderes haben tonnte. Morgen murbe er also noch einmal hingeben, das Ratiel ber blauen Smlange" mußte er ergrunden; bann wollte er Mbichied nehmen für langere Beit, mabrend ber fie rubig werben, fich gurechtfinden tonnte aus ihren Traumen, gurud in die Birflichfeit. Bielleicht erwuchs bann auch in ihrem Bergen boch noch einmal die Blume einer echten Freundichaft.

So traumte Dottor Rorbert vor fich bin in einer eigentumlichen Apathie, mabrend Boilgeirat Subinger mit einem meit fungeren herrn, einem Boligeibeamten Dottor Frig Bild, plauberte, einem febr intelligenten, ichorfplidenden und ftrebfamen Mann und vorzuglichen Befellichafter, ber fich ben beiben Freunden gugejellt

Much ber junge herr tannte die fcone Schaufpielerin Mimt bon Galten, und fo fam bas Befprach, mieberum auf die tolle Laune ber Rünfilerin, in Die Ginfamteit

biefer @ - e gu gieben. "Aber Coibert" - wendte fich Subinger ploglich an

Barit bu eigentlich beute eingeladen bei ihr?" "3a" - entgegnete Rorbert -, "aber ich bin gleich wieber weggegangen."

"Na, es icheint eine nette Auseinandersetjung geweien zu fein" - lachte hubinger - "bag bu dich, halbtot an einem Gitter lebnend, davon erholen mußteft. -3a, ja - temperamentvoll ift fie, die fcone Salten. Echabe, Daß fie von diefem Temperament auch nicht ben fleinften Funten an mich verichwendet! 3ch war' dantbar dafür!"

Rorbert aber, der das Bewigel und die Andeutungen faum mehr ertragen fonnte, erhob fich und wollte eben feinen lleberrod und Stod nehmen, als er faft gurud. taumelte: Gegen bas unverhüllte Genfter des Raffeebaufes prefite fich fetundenlang ein totenblaffes, pergerrtes Untlit, aus bem ein Baar wie im Wahnfinn funfelnder Mugen mit einem Musbrud unbegabmbaren Saffes ibm entgegenblidten.

Wohl erinnerte ihn die Ropfhaltung des Mannes, die verlorene Linie bes Profils - furg, eine Benigfeit ftart an einen Menfchen, ben er por furgem gefeben haben mußte, er mar jeboch fo überrafcht burch bas Auftauchen Diefes meißen, muterfüllten Befichtes, bag er fich im Doment auf nichts beutlich ju besinnen vermochte, und als er nochmals genauer binfah, da mar alles verschwunden wie ein Sput, wie ein Phantom, por ben Tenftern behnte fich leer und buntel die Baffe.

Die beiben anderen herrn gabiten gleichfalls und verließen mit Morbert bas Bofal.

Ein paar Minuten fpater faß fetterer in einem Bagen ber eleftrifmen Strafenbahn, ber bem Stadtgentrum gufuhr, und da — gang plablich — mußte er, an wen jener Mann hinter ben Scheiben bes Raffeehaussensters ihn erinnert hatte: Es war berfelbe, ben er in bem kleinen Borbergimmer in ber Ritolsborferftrage beobachtet batte, jener Geneimnisvolle, der jo iputhaft verschwunden war. Rein Zweifel — es war dieselbe Gestalt, Dieselbe Haltung bes Kopses, aber — war es auch in Bahrheit berselbe (Fortfegung folgt.)

Die beutichen Unterhandler.

Berlin, 6. Roo. Die Rommiffion, Die fich beute gu ben Baffenstillftanbeverhandlungen nach bem Beften begibt, fest fic aus folgenden herren guiammen Staats efre ar Ergberger, General v. Grundell, Graf Oberndorf, Beneral v. Binterfelb und Rapitan Banfelob

Der Beginn ber Baffenftillftanbeverhandlung.

Berlin, 7 Rov. Die beutiche Seeresleitung richtete auf Anordnung ber Regierung einen Funtspruch an Marichall Toch, wonach Die deutschen Bevollmächtigten Beneral ber Anfanterie v. Gundel, Staatsjefretar Erzberger, Graf Oberndorf, General v. Winterfeld und Admiral Banbelow um Mitteilung bitten, wo fie mit Marschall Foch gujommentreffen fonnen. Der Funtspruch fügt bingu, bie deutsche Regierung wurde es im Intereffe ber Denichlichfeit begrugen, wenn mit bem Eintreffen ber beutschen Delegation an der Front der Alliierten vorläufig Baffenrube eintreten fonnte.

Der Antwort-Funfspruch Marichall Fochs bejagt, wenn Die Bevollmächtigten mit bem Marichall wegen bes 2Baffenstillstandes gusammentreffen wollten, mochten fie fich bei ben frangofischen Borposten auf ber Strafe Chiman-Fournies-La Capelle-Guise einfinden, wo fie an den Ort

ber Busammenfunft geleitet werben follten.

Amfterbam, 6. Rop. Die Blatter melben aus Baris, daß Clemenceau unter großem Jubel im Parlament mitgeteilt bat, baß bie Baffenftillftandsbedingungen fur Deutschland in bemfelben Beifte gebalten find, wie bie Be bingungen für Bulgarien, für die Turten und Defterreich. Ungarn.

Die Frage der Friedensbedingungen

Bafel, 6. Rov. Rach Melbungen, Die Die Bafter Rationalzeitung aus ausgezeichneter, gut unterrichteter Quelle erhalten haben will, follen Die Ber Staaten bei ber Feftfegung ber Baffenftillftande- und Friedensbedingungen Die Rolle eines ehrlichen Bermittlere fpielen, bem es baran gelegen fei, nicht gegen bas beutsche Bolt einen Frieden gu fchließen, fondern mit bem beutichen Boll nach ber Rriege. geit ein gutes Einvernehmen gu fichern. Dies ichließe bemutigende Bedingungen aus, ba bas beutiche Bolt am Rriege unichuldig fei und auf die Entichluffe feiner fruberen Machthaber teinen Ginfluß babe ausüben tonnen. Bwifchen ben Ber. Staaten und den Alliterten besteben in mebreren Buntten verschiedene Auffaffungen, Die auf ber Berfailler Ronfereng ausgeglichen werben muffen. Die ameritanifchen Bertreter verfolgen nur das Programm des Prafidenten Bilfons, mit bem eine Unnerion ber Bialg nicht verein-bar fein, bas aber die "Rudtehr" Elfaß-Lothringens gu Frantreich in fich fchließe.

Das Berliner Achtubrabend. Blatt nimmt an, daß noch in Diefer Racht der lette Schug im Beltfriege

abgefenert wird.

Die Refte einer ftolgen Flotte.

Berlin, 7. Rob. Bie dem "Berl. L.M." aus Bien berichtet wird, trafen geftern die überlebenden Deutsch-Desterreicher und Tichecho-Slowaten des versentten Großtampfichiffes "Biribus Unitis", ungefahr 300 Mann, mit ber Gifenbahn in Bien ein. Die Zurudgefehrten bieten ein Bild bes Jammers. Unter ihnen befindet fich auch ber lette Kommandant ber öfterreichisch-ungarischen Flotte, Ronteradmiral Sorthy.

Raifer Rarle Musreife.

Berlin, 7, Nov. Laut "B. T." erhalt fich in Bern bas Gerucht, trop bem Dementis, bag Raiferin Bita in Schloß Wartegg in der Schweig eingetroffen fei. Graf Berchtold fei in Bern, um Borbereitungen für ben Aufenthalt bes Kaifers Rarl zu treffen. Gine Bahlnieberlage Wilfons.

Remyort, 7. Nov. Reuter melbet: Die bemofratifden Blatter , Remport Times" und "Borld" geben gu. daß die Republifaner im nachften Kongreg die Mehrheit haben werden. "Newhorf Times" erfährt, daß die Republitaner im Genat eine. Mehrheit von 4 und im Reprafentantenhaufe von 19 Bertretern haben werben.

Das Renefte vom Tage. Die Raiferfrage.

Der Berl Lot. Ang. fchreibt: Der Raifer hat fich, wie wir auf bem Ummege über Bubapefter Blatter erfahren. entichieden auf ben Standpuntt gestellt, bag er gerade mit Rudficht auf Die Aufrechterhaltung ber Ordrung im Reiche unbedingt auf feinen Boften bleiben muß. Er erflarte mit Rodficht auf bie jegige verworrene Lage freiwillig unter teinen Umftanbe feinen Blat gu verlaffen.

Berlin, 7. Rov. Gin Frontoffizier fcreibt in ber "Boff. Big." über "Raifer und Deer" u. a .:

"Unfer Beer ift teine geschloffene innere Ginheit mehr, und es ift feit langem ein Unding geworben, wenn die Rührer im Ramen des Beeres fprechen. Unfer Beer flafft in amei icharf auseinander brechende Teile, in Stabe und Front. Es ift notwendig, dies einmal auszusprechen. Die mobernen Schlachtführer weilen mit ihren Staben viele Rilometer hinter ber Front, und gwar, je langer ber Rrieg bauert, befto mehr. Diefer mit ber Beit machfenbe Gegenfat wirft. Der Frontteil bes Beeres ift fo friegemube und hat fo Ramenlofes durchgemacht, ohne anderen Dant als leere Borte, daß er abgestumpft ift gegen die Frage, ob der Raifer bleiben oder geben wird. Diefes Beer will Frieden, in feinem beften Teil will es einen Frieden in Chren. Aber Mannichaften und Offigiere merben um bes Raifers willen auch nicht einen Tag ben Rrieg langer fort. fegen. Diefes Deer muß man um feine Billensmeinung fragen. Wenn die Fuhrer dagu nicht in der Lage und nicht willens find, fo ift es eben Bflicht ber Boltsregierung, einen givilen Staatsfelretar bes Rrieges, ber barch fleinerlei militarifches Borurteit beloftet ift, Ginblid in Die Berhalt. niffe tun gu laffen und ware es nur in einer geordneten Demobilifterung Der einzelne tann untergeben, bas Bolt muß leben."

Entlaffung bes Jahrgangs 70/71.

Berlin, 7. Nov. Wie wir vom Rriegeminifterium horen, find Anordnungen getroffen worden, daß die Sahrgange 70 und 71, soweit fie nicht an Rampfhandlungen beteiligt find, unverzüglich in die heimat gurudgeschicht werden.

Die Forberungen ber Sogalbemofratie.

Berlin, 7. Rob. Der Parteiausichug und die Reichstagefraktion ber Sozialbemofratie haben in mehrstündiger Beratung die Gesamtlage burchberaten und einmütig folgende Entschließung gefaßt: Fraktion und Parteileitung fordern, daß ber Wassenstillstand ohne jede Bergögerung burchgeführt wird. Es wird Amnestie für alle militärischen Bergeben und Straffreiheit ber Mannichaften, Die fich gegen bie Disziplin vergangen haben, gefordert. Sofortige Demofratisierung auch der preußischen Regierung und ber Regierung ber Bunbesftaaten wird geforbert. Der in ber Raiferfrage von ber Sozialbemofratie erfolgte Schritt, ber auf die Abbanfung bes Raifers hingielt, wird entschieben gebilligt.

Die Borgange im Reich.

Berlin ift auch geftern po mittag ruhig geblieben. Funf Berfammlungen ber Unabhangigen, Die fur geftern anberaumt maren, find polizeilich verboten worden. Muf bem Behrter Bahnhof fahren Buge meder ein noch aus.

Mehnliche Borgange wie in Riel und Damburg werben

auch aus Sannover gemelbet.

Bring Beinrich bat fich mit Frau und Sohn gestern in einem Muto von Riel nach Rorben entfernt. Bei ber Sochbrude über den Raifer Bilhelm Ranal bei Riel erfolgte ein Bufammenftog mit Matrofen Es tam gu einer bisber noch nicht recht aufgeflarte Schiegerei, wobei ein Matroje getotet murbe. Es gelang bem Bringen, im Rraftmagen

In Bamburg murbe ber preugifche Gefandte in feiner Bohnung verhaftet. Der Rommandierend. General D. Ralt ift mit feinem Stab und ben anderen Offigieren aus Samburg geftuchtet. 3m Laufe ber Rocht find famtliche Untersuchungsgefangene freigeloffen worden, unter ihnen befindet fich auch ber Raubmorder Ebert, ber diefer Tage bingerichtet merben follte. Es besteht bie Abficht, im Baufe bes Tages aus bem Buchthaus in Fuhlebuttel bie Befangenen gu befreien.

Die Lage in Wilhemshaven.

In Bilhelmshaven bewegte fich ein Demonstrationsjug von 2-3000 Menichen durch die Strafen. Auf dem Marinegebaude meht die rote Flagge

In Bremen.

Bremen, 7. Rov. Die "Weferzeitung" melbet : Bwifden bem Garnifonalteften Oberft Behmann und ben bergeitigen Bertretern bes Solbatenrates: 1. Matrofe Bu bert Borich, 2, Wehrmann Bernhard Eds 3. Sanbfturm mann Julius Reimann, 4. Landfturmmann Schilling ift

folgendes vereinbart worben :

1. Die milliarifche Gewalt in Bremen wird gur Ber meibung von Blutvergießen von jest an ausgeubt burch ben Oberft und bie vier oben genannten Mitglieder bes Gol. batenrates. 2. Baffen und Munition merben von einer Rommiffion in gemeinschafiliche Berwahrung genommen Die Kommiffion befteht aus a) Oberleutnant Opit, b) Da trofe Borich, in beffen Bertretung Behrmann Eds. 3. Die politischen und militarifden Gefangenen find gu entlaffen. 4. Die Berpflegung unterliegt ber gemeinschafilichen Rontrolle bes Garnifonalteften und bes Golbatenrats. 5. Der Solbateurgt verpflichtet fich, fur Rube, Ordnung und Sicherheit zu forgen. 6. Die Mitglieder bes Goldatenrats tragen am linfen Oberarm eine mit dem Stempel des Garnijonfommandos versehene weiße Binde. 7. Die Offiziere behalten Degen und Achselftude. 8. Plunderungen werden standrechtlich abgeurteilt. 9. Die Rondeoffiziere bleiben in Dienst. 10. Borgesette im Dienst find als folche gu beachten. 11. Den Anordnungen bes Solbatenrats ift auch von der Bivilbevöllerung Folge gu leiften. 12. Der öffentliche Berfehr, einichlieflich Boft und Telegraph, wird aufrechterhalten.

B. g. u.: Lehmann, Oberft und Garnifonaltefter, Bernhard Eds, Landfturmmann Reimann, Matroje Pötich, P. Schilling.

In Lübed.

Lubed, 5. Rov. Deute nadmittag liefen in ber Stadt mehrere Sundert Matrojen umber, die von in Travemunde eingelaufenen Eriegeschiffen ftammen follen. Im hiefigen Golbatenbeim versuchten fie, Die bort anwesenden Solbaten zu fiberreben. Gie wurden baraus entfernt und bann die zu bem Lotal führenben Stragen militarifch abgesperrt. Dadurch entstanden größere Menschenansammlungen, burch welche die öffentliche Rube aber nicht beeinträchtigt wurde.

Aus Stadt und Areis.

Oberlahnstein, ben 8. Rovember:

:: Papierfabrit Georg Löbbede. Anlag-lich ber Geburt einer Tochter bes Inhabers, erhalten alle Arbeiter ber Papierjabrit einen doppelten Wochenlohn, die Meifter und Beamten entsprechende Gratifitationen. Frau Sanitaterat Schruff murben 2000 M gur Berteilung an hilfsbedürftige Frauen und Rinder, insbefondere Bochnerinnen überwiesen.

29 Schoner Eroft. Unfere beidronten Gasperbattmiffe, unter benen auch unfer Beitungebetrieb febr gu leiden bat und babard taft taalich um I bis 2 Stunden gurudbleibt, merben um einen meiteren Berluft bereichert. Wegen Kohlenmangel wird die Leitung von 12 bis 5 Uhr nachts geschloffen. Bas nun? Rein Betroleum und fein Gas und in jedem Haus franke Leute.

)§(Saferdiebftahl. Bie uns gu bem geftern gemelbeten Saferdiebstahl gemelbet wird, hat herr Bolizeifergeant Bobe nicht allein die Spur, fondern auch ben

verstedten hafer in einem Manfardenzimmer entbedt. Das Fuhrwerf ging von der Labustrage bis gur Oftalleeftrage und von da bis zur hintermauergasse und machte somit einen großen Umweg. Die eigentlichen Diebe waren feine Deserteure, sondern Begleitmannschaften. Zwei als Behler verhaftet gewesene Berjonen find wieder freigelaffen.

(!) Sausverlauf. Bei ber vorige Boche ftatige habten Berfteigerung bes biefigen Lanbesbant Gebaubes blieb Berr Schloffermeifter Müller von hier bis jest Sochft-

bietenber mit 29 050 Mart.

(!) Beibnachten ohne Rergen. Beihnachten nruß biefes Jahr ohne Chriftbaumkergen gefeiert merben. Der Berband Denticher Bachemarenfabritanten verfenbet an seine Mitglieder ein Rundschreiben, in dem es beigt: "Die Anfertigung von Beihnachtelichtern ift in Diefem Jahre verboten. Grund hierfur ift bie außerorbentliche Knappheit an Paraffin Die Produktion entspricht ichon langere Zeit nicht dem Bedarf. Da außerdem wesentlich weniger Betroleum gur Berteilung fommt, als im vorigen Jahre, ift das Berlangen nach Rergen ein weitaus größeres

Beibnachtspafetverfehr nach bem Felde. Um die über die Militärpafetamter gu leitenden Beihnachtspakete für bie Truppen im Felde möglichft bis jum Gefte ihren Empfangern guführen gu tonnen, muffen fie bis 2. Dezember aufgeliefert werden. In der Beit bom 3. bis 25. Dezember werden Bafete für bas Gelb gur Beförderung nicht angenommen. Der Badchenverfehr wird durch die vorstehenden Anordnungen nicht berührt.

!! Der Buch er wird immer größer. Er bringt un-fer Baterland in eine furchtbare Gefahr. Die erbitterten Maffen in den Großstädten laffen fich von ihren Führern nur noch mit Mibe im Baume halten. Bricht Diefer Bolts. sturm los, dann werden wir alle unter den Trümmern begraben. Lagt ab vom Buchergeift, ihr Landwirte, Kaufleute und anderen, wenn euch euer Leben und euer Eigentum lieb ift. Sabt ihr bas Baterland nicht ichon ungludlich genug gemacht burch eure Sabgier, wollt ihr nun auch noch euch felbft verderben und alle anderen mit? Darüber fann niemand im Unflaren fein, daß das wütend gewordene Boll in ben Säufern der Bucherer morden, brennen, fengen und plandern wird. Das Gräßliche, bas in furchtbare Rabe gerudt ift, konnt ihr nur noch abwenden, wenn jeder fofert seine Wucherpreise herabsett um 50, um 100 und noch mehr Prozent. Zeigt bem Bolfe, bag ihr euch geanbert habt. Der Buchergeift ift es, ber babeim und braugen ben guten Geift verbrangt hat und und nun alle zu verschlingen broht. Es ift Beit, daß wir uns befinnen! Das gilt allen, die den Krieg als günstige Gelegenbeit zum Geldverdienen angesehen haben und es für selbstverständlich fanben, bag andere für fie bluten und fterben.

:!: Ruffifde Schlaubeit. Gin Landwirt von Erbenbeim bei Wiedbaben fanbte feinen rufffichen Kriegegefangenen mit einer Biege jum Biegenbod und beauftragte ihn ferner, auf dem Heimweg bei einem Megger etwa zu beftellen. Als der Ruffe etwas lange ausblieb, wurde der Landwirt ungeduldig und beauftragte jemand, nach bemfelben Umichan zu halten. Da fam der Gesuchte des Weges baber und hatte bie geschlachtete Biege auf bem Ruden. Er hatte feinen Dienftherrn migverftanden und, nachdem et mit der Ziege beim Ziegenbod gewesen war, dieselbe beim

Megger ichlachten laffen.

Riederlahnstein, ben 8. November.

:!: Reine Batete mehr nad Belgien. Det Privatpafeiverfehr von und nach dem Generalgouverne ment Belgien muß bis auf weiteres eingestellt werben. Die Reiche Boftanftalten und Die Deutschen Boftanftalten in Belgien haben baber Anweisung erhalten, Privatpatete nicht mehr anzunehmen.

:!: Frubgeitige Binterboten, Die Gee moven vom hoben Norden find auf dem Rheinstrom eingetroffen. Ihren schweren schlagenden Flug vollziehen sie dicht über ber Stromfläche nach Fischen fpabenb. Mit Borliebe suchen fie Safen, geniffermagen als Wohnhaus auf und am wohlsten, fithlen fie fich, wenn Gis bes Ruden bedt. Muf ben Schollen machen biefe Moven oft ftundenlange Talfahrten.

Braubad, ben 8. November.

Einer für viele.

1-! Das Ergebnis ber 9. Rriegsanleihe in ber Situle und burch die Werbetätigfeit bes Lehrertollegiums beirägt 39 029 .M.

Deffentliche Ausivrache.

Buchekern gu Del. Dabfam haben unfere Ginmobner tagelang im Balbe berumgefucht bis fie ein Quantum Buchedern gesammelt batten, um bafur einige Liter bes jeht fo notwendigen Dies ju erhalten. Gine gange Angahl Beute ift burch biefe barte Arbeit in ben naffen Balbern frant geworben. Beute fucht man die Ernte bei ben Muhlen gegen Del unterzubringen und faft alle aus unferer Gegend fahren noch Miehlen, opfern einen gangen Tag und 3 bis 4 Mart Fahrgelb und haben vielfach feinen ober nur geringen Erfolg. Sechszig bis fiebenzig Leute waren am Dienstag an einer Muhle und viele tehrten um, als fte faben, bag man ihnen auf alles Bitten und Betteln Del verabfolgte, bas jo bid und buntel mar, wie man es in Friedenszeiten nicht umfonft genommen batte. Ginem Manne gab man für 36 Bfund Bechedern zwei ein halb Biter folden Deles und dabei mußte ber Mann noch 2,70 Dart Schlaglohn bezahlen. Um Diefen Berhaltniffen entgegengufteuern, beabfichtigt man bier eine Sammelftelle gu errichten, Die fich mit einer Delfabrit in Berbindung fest, welche vielleicht fur wenige Buchedern reines Del liefern will. Wenn letteres frimmt, fann man ben Sammlern nur gurufen "langfam mit dem Gange nach der Delmuble!" Bielfach mird gefragt, marum haben unfere Gemeinden dies Zaufchgeschäft nicht in die Sande genommen und damit ben Burgern für mehr und befferce Del garantiert. Aus Nah und Fern.

ft. Das

ettrage mit eis

n feine

Behler

ftattge

baubes

Söchft.

nachten

perben.

rjendet

heigt:

Diejem

cutlide.

t idion

lich me-

porigen

roBeres

bem

itenden

chit bis

müffen eit vom ur Be-

r wird

ngt un-

itterten

ührern

Bolle.

ern be-

. Rauf-

Eigen-

diffill

tch noch

er fann

ne Boll

en und

abe ge-

fofert

d noch

eändert

raugen

u ver-

mBeld-

id) fan-

rt von

Priegs-

iftragte

a gu be-

rbe ber

h dem

Begges

fen. Er

dem er

e beim

. Der

uperne

en. Die

iten in

thatete

einge-

ben fie

it Bot-

us auf

tromes

ven oft

in ber

egiums

re Ein-

uantum

ter bes

Anzahl

Baldern

ei ben

unferer

ag und n ober

maren

im, als

eln Del

n es in

Manne

b Liter

1 Mark

tgegen-

gu er-

g fest,

liefern

mmlern

nuhle!"

en dies

damit

iele.

ber.

nber.

Saarberliden, 7. Rob. In einer der legten Rachte beobachteten Boligeibeamte ein von Beilitärperfonen bejettes Auto, das vor einem Saufe ber Deinrich-Bilbelm-Str. hielt und aus bem alsbald emfig Gegenstände in bas haus abgelaben wurden. Die Waren stellten fich bei naberem Bufeben als Erbjen und Bohnen, im gangen 14 Bentner, lowie vier Fag Branntwein heraus, die als willtommene Bente beichlagnahmt wurden.

Dortmund, 7. Rov. Der Buchhandler Julius Graf, tam beute auf Urlaub nach Saus und fand feine Frau in ihrer Wohnung, Krautftr. 51, ermordet vor. Die Leiche lag mit burchichnittenem Sals auf einem Gofa in ber Ruche. Es handelt fich anscheinend um Raubmord, ber bereits am vorvergangenen Sonntag ausgeführt fein fann, da bie Sausbewohner die ermordete Frau feit jenem Tag nicht mehr geseben haben und annahmen, fie fei zu ihren Perwandten verreift.

Moers. Ein vorsichtiger Mann. Amtlich wird gewarnt vor Gernichten, die die Bevölkerung in letter Zeit lebhaft beunruhigt haben. Dieje Gerüchte find gurlidguführen auf eine, wie uns icheint, reichlich übertriebene Bor-

ficht bes Boonelamp-Fabrifanten und Landtagsabgeordneten und Kommerzienrats Underberg in Rheinberg, der schon vor 14 Tagen unter Buhilfenahme von Soldaten und 5 Möbelwagen seine Billa geräumt hat, weil er ben harz für sicherer halt, als den Riederrhein. Es ift fein gutes Beispiel, das herr Underberg mit diefer Tat bem Bolfe gegeben hat

Poitangeftellte gur Rartoffelernte.

Bur Sicherung der Einbringung ber Kartoffelernte hat ber Staatsfefretar bes Reichspoftamts verfügt, bag bet familichen Boftanftalten im Reiche alle nur irgendwie entbehrlichen Angestellten gur Kartoffelernte gur Berfügung gestellt werben follen.

Schweres Eifenbahnungliid in Ungarn.

Die Blatter melden aus Budapeft: Um 10 Uhr abends ging von Steinbruch ein Personengug mit Soldaten in die Beimat ab. Die Bagen waren überfüllt. Die Soldaten fagen auf Treppen, Dachern und Buffern. Bor Ratos entftand ein Achsenbruch, wodurch der Zug in der Mitte entswei geriffen wurde. Die vorderen sechs Wagen fuhren in rasender Geschwindigkeit vorwärts. Drei von ihnen entgleisten und gingen in Trümmer. Die nachrollenden Wagen stürzten übereinander. Aus Budapest trafen alsbald eine Rettungsgesellichaft und Polizei ein. Bisber find 60

Tote und 150 Schwerberlette geborgen. Gehr viele Golbaten verungludten durch Sprung aus ben Tenftern.

Samortfitfches.

Mus der Schule. Bei der Behandlung von Pharaos Traumen und ber Schilderung der fieben fruchtbaren Jahre will die Lehrerin den Begriff "Berichwender" entwideln. Auf die Frage, wie man ben nennt, ber mehr braucht, ale er bedarf und notig hat, ichreit der fleine Max eifrig "Selbstverforger!"

"Frit, bu follft boch nicht mit dem Jungen auf ber Strafe fpielen. Der icheint boch febr ungezogen gu fein." "Nein, Mutter, ber ift nicht ungezogen; er war schon zweimal in der Zwangserziehung und ift jedesmals wegen guten Betragens entlaffen worben."

Aber Frigden, ichon wieder bift bu nicht verfett morben! Jest bift bu mohl ber Meraltefte in ber Klaffe?" "Ree, Onfel, unfer Lehrer ift noch alter."



"Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw



Bekanntmachungen.

Butter-Derkauf

Samstag, ben 9. b. Mts. von 2 Uhr ab auf Rr. 38 ber Lebensmittelfarte.

Oberlahnftein, ben 8 Rovember 1918. Der Magiftrat.

Wegen Rohlenmangel

wird das Gas von heute ab um 12 Uhr abends Gasanitalt. bis 5 Uhr morgens abgestellt.

Rohlen.

Es fommen jeht gur weiteren Berteilung : frür jeden eingetragenen beigbaren Raum 1 Bir Brennftoff gur jebe eingetragene Ruche

Bezugsicheine werben wie folgt ausgegeben: für die Buchftaben A bis einfchl. D Montag, ben 11 Roo (Dienstag, b. 12 Rov. 3 Mittwoch, d. 13. Nov. \$ & Donnerstag, 14 Rov R B Freitag, ben 15. Roo. M 0 S Montag. d. 18 Nov **6**th St Dienstag, b. 19. Mon. T 8 Donnerstag, 21. Nov.

nachmittage von 2 bis 4 Uhr. Diejenigen, welche bie ihnen ab I. Mai guftebenbe

Menge von 4 Bentner für jebes eingetragene Bimmer und

9 Beniner fur jebe eingetragene Ruche Fereits überschritten haben' tonnen bei ber jegigen Bertei-

lung nicht berückfichtigt werben.

Da es fich burch bie eingeschränften Bertebrsmöglich. feiten noch nicht voraussehen laßt, in welcher Bobe fur bie Monate, Dezember, Januar und Februar Buteilungen gemabrt werden tonnen, wied bringend empfohlen, gur Stred. ung ber jugewiefenen Roblen Rols ber Grabufden Basanftalt ju permenben. Die Ortskohlenftelle.

Die von ber Betleidungsftelle in unferer Schuhverteils ungelifte eingerragenen Runben tonnen am Samstag, ben 9. Rovember, vormittags von 9-12 Uhr

und nachmittags von 3-5 Uhr folgenbe Hummern in unferem Befchaft abholen:

Rt. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 44, 45, 47, 48, 51, 52, 53, 54, 56, 58, 59, 60, 63, 64, 66, 67, 74, 75, 76, 78, 79, 81, 86, 88, 90, 92, 105, 108, 118, 119, 133, 139, 143. Bur Berteilung gelangen nur Damen Salbichube.

Es tommen für die Butunft nur noch ochuhe gum Bertauf an Beute, welche in ber Runbenlifte ber Befleibungs. ftelle eingetragen find.

Schuhhaus A. Gassen.

Zuschneidekurfus für Damengarderobe.

Behrinftem ber Stutigarter Atabemie. Beginn am Montag ben 11. November. Daner 14 Tage.

Unmelbungen nimmt entgegen

Frau Direktor Mackeben, Sorchheim, Coblengerftrage 31.

Riederlahnstein, Coblenzerstraße 12 part. Möbelverkauf nachm. v. 2—6 Uhr

Beffere Bohng . Ginricht. (Galon) amerit, Rugbaum, Eine Schlafzimmer=Ginrichtung,

2 munbericone Metalbetten f. 8. Musftellungsftude 1 Rlavier, vors Instrument, weicher, voller Ton, amerifanisch Rugb., geschnist,

1 mittelgr. weiß. Majolikaberb, Großes Tafelfervice, weiß Roloto, 4 große Geweihe, Bilber, Rinderpult 2c,

Mugerbem fur Renner und Lebhaber wertvoller antiker Brautidrank v. 1784, buntel Giche, mit reicher Schnigerei

bur Burobotenbienfte gejucht.

Drahtwerke Niederlahnstein.

Machruf!

Unferem lieben Freunde und Schaltameraben, bem zweiten ber uns in furger Beit burch ben trennenben Tob genommen wird,

Braparand Wilhelm Schmitt,

als legter Gruß auf feine Ruheftatte gewibmet:

Du bift nicht tot, schloft auch bein Auge fich, In unsern Bergen lebft du ewiglich So liebreich warst Du tamer, so gut, so treu bein Berg; D, dich vergist man nimmer. tief ift nun unser Schmert. Du warst uns viel, ftarbft viel zu fruh wer bich gekannt, vergist

Drum freue bich in himmelet bh'n, und rube fauft auf Bieberfeb'n!

Deine Freunde und Schulkameraben bes Jahrgangs 1901.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme mabrend ber Rrantheit fowie für die gahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung meines nun in Gott rubenben unvergeglichen Batten und Baters, fagen wir Allen, gang befonders ben Spendern von bl. Deffen und Rrangen, bem Rangiermeifter- und Rangierführer Berein, ben herrn Beamten und Arbeitern bes Babnhofs fowie bem Rriegerverein Concordia unfern berglichften

3m Ramen ber trauernben Ungehörigen:

Grau Glifabeth Bell geb. Rlagmeter und Rinb.

Oberlahnstein, 8. Rovember 1918.

Kino Miehlen "Hotel Früh"

Sonntag, ben 10. Rovember:

nachmittags 31/, Uhr und abends 8 Uhr punttlich.

Rleintierzuchtverein Riederlahnstein.

Samstag, ben 9. Rovember, abends 81/2 Ubr vünftlich

im Bereinstotal Bum Birtshaus an ber gabn" Plonatsversammlung.

Berfieigerung bes Bereins-rammfers. fowie Anmelbung für Deu, Strob und Grbtohlraben Der Borftand.

Stundenmädchen ober -fran gefucht. Frau W. Wolfftr. 15

Saub. Mädchen

Raifer Friedrichftraße 27. Spielplan

des Coblenzer Stadtiheaters. Camstag, 9. Nov., abends 71/2 Uhr: Enges und sein Ring. Sonntag, 10 Nevbr., nachm. 4 Uhr: Unbestimmt. Abends 71/2 3u verlaufen. Mer: Martha".

100 Kilo prima zähes **Pakpapier**

0

in Bogen 75×100 cm bat ju Mark 2 - per Rilo ab-

Buchdruckerei

Franz Schickel. Pochlacht: pferde

Dejowie Notfchlachinngen tauft

Sugo Regler, Pferbemenger, Biesbaben. Telefon 2612. 3m Befige bes Erlaubnisicheines.

3wei Rudenidranke und ein Herd

ju verlaufen. Bergftraße 17, Oberlahnftein

2türiger Rleiderschrank Siankenbergfraße 11.

Todes & Alnzeige.

Bott bem Allmachtigen bat es in feinem unerforichlichen Ratichluffe gefallen, meine innigfigeliebie Gattin, unfere unvergegliche, treuforgende Mutter, Schwefter, Schwägerin, Tante und Coufine

Fran Anna Wies

geb Sorn

Chegattin von Bugführer Rit. Bies Mitglied mehrerer Bruderichaften

geftern Morgen 91/2 Uhr, nach langem ichwerem mit großer Gebulb ertragenem Beiben, moblovrbereitet burch ben Empfang ber bl Sterbefaframente ber fath. Rirche, im Alter von 54 Jahren, gu fich in bie Emigteit abgurufen.

In tieffter Trauer:

Nikolaus Wies, Bugführer Maria Wies Sans Wies, 3. St. im Felbe Menny Wies.

Oberlahnftein, weftl. Rriegeschaupl., Darweiler b./Stromberg Olpe (Rhlb.), Rrengnach. Trech-tingshausen, Rübesheim Anholt, 8. Rov. 1918

Die Beerbigung findet am Conntag, ben 10. Rovember, nachmitt. 31/2, Uhr von Abolfftr. 111 aus ftatt. Das Traueramt wird am 22. Novbr., morgens 71/4 Uhr abgehalten.

Statt jeber befonderen Angeige!

Geftern Morgen 71/2 Uhr verichied, mit großer Bebulb ertragenem Beiben, fanft und gottergeben, unfer herzensguter lieber Sohn, unfer lieber Bruber, Schwager, Ontel und Reffe

adolf Wolf

im jugenblichen Alter von 20 Jahren.

Um ftille Teilnahme bitten

die trauernden Sinterbliebenen:

Familie Jojef 2Bolf und Mugehörige. Dberlahnftein, Frantfurt und Wien,

ben 8. Movember 1918.

Die Beer igung finbet am Samstag, 9. Robr., nachmitt. 3 Uhr. vom Stabt Rrantenhaus aus ftatt.

Danffagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Binicheiben und bie Beteiligung bei ber Beerdigung meines teuren Gatten, unferes guten treuforgenden Baters, Schwiegervaters, Groß-vaters, Schwagers und Ontels

Johann Zengler

fagen wir Allen, besonbers ben Spenbern von bl. Meffen und Rrangen unfern berglichften Dant.

Johann Bengler Bwe. und Angehörige. Rieberlahnftein, 7. Rovember 1918

Bestern verschied unerwartet unfer heifigeliebter treuer Sohn, Bruder und Schwager,

der Kgl. Landrat des Kreises St. Goarshausen

Dr. Hans Wolff

Rittmeister der Res. des Braunschw. Sus.-Reg. 17, Inhaber des Lisernen Kreuzes 1. Kl., im Alter pon 36 Jahren.

Celle, im Felde am 6. November 1918.

Oberlandesgerichtspräfident Dr. I. Wolff, Birtl. Geh. Oberjuftigrat und Frau Laura geb. v. Beimendahl,

Referendar Dr. Frif Wolff, Oberl. der Ref. des Braunschw. Hus.-Reg. 17 und Frau Alice geb. de la Croix,

Alice Pflieger geb. Bolff.

Todes: † Unzeige.

Allen Bermandten, Freunden und Befannten wiederum bie tieftraurige Radricht, bag es Gott bem MImachtigen gefallen hat, nun auch unfern zweitjüngften, innigftgeliebten, bergensguten Sohn und Bruber

Wilhelm Schmitt

Braparand am Sgl. Lehrerfeminar ju Boppard a. Rh.

zu sich in den himmel aufzunehmen. Er starb, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente und einem echt driftlichen Lebenswandel, im Hofpital zu Boppard, im Alter von 17 Jahren. Sein ältester Bruder ist ihm vor 3 Wochen im Tobe vorangegangen.

In tiefftem Schmerg:

Familie Beichenfteller Johann Schmitt und Angehörige.

Dberlahnftein, Riem, meftl Rriegsichauplat, St. Goar und Uhrweiler, ben 7. Oftober 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. November, nachm. 3 Uhr, von Oftallee 45 aus flatt. Die Erequien werden am Mittwoch den 21. Novbr., morgens 71/4 Uhr, in hiefiger Pfarrfirche abgehalten.

"Es ift bestimmt in Gottes Rat bag man vom Liebsten was man bat, muß fcheiben!"

Statt besonderer Anzeige!

In feinem unerforschlichen Ratichluffe hat es Sott bem Allmächtigen gefallen, geftern Abend 6 Uhr meinen heitgeliebten Gatten, ben guten treuforgenden Bater feines einzigen Rindes, mein guter Cohn, unfer lieber Bruber, Schwager und Ontel

Herrn Wilhelm Rinker

Chegatte von Auguste geb. Elberskirch

nach furgem ichwerem Krankenlager, wohlvorbereitet burch bas beil. Abendmahl, im 35. Lebensjahre, ju fich in die Emigleit abzurufen

Um ftille Teilnahme bitten

die tieftrauernde Gattin nebft Rind, Bater und Angehörige.

frücht, Bechein, Miehlen, Raffan u Burgichmalbach, 7. Rovbr 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, ben 10. Movember, nachmitt. 3 Uhr, bom Sterbebaufe aus ftatt

Bon Beileibsbefuchen wolle man gutigft Abstand nehmen.



Wenn das große Wiedersehen, jubelt in den Straßen, Werde ich ganz einsam ftehn, einsam und verlassen, Miemand lehrt mir laubgeschmückt, heim zum öden Derde; Ver mich an sein derz gedrückt, rinht in fremder Erde. Schläst den langen süben Schlast, ohne Morgenhossen; Denn die Angel die ihn traf, hat auch mich getrossen. Doch wenn Jubel rings ertont, will auch ich mich schmücken, Und sein trenes Bild versöhnt an die Lippen drücken.

Ploglich und unerwartet erhielten wir am 30. Oftober bie tieferschütternbe Rachricht, bag mein beiggeliebter, bergensguter, unvergeslicher Mann, der treuforgende Bater feines einzigen Rindes, unfer geliebter Sohn, Schwiegersohn, unfer guter treuer Bruder, Schwager und Ontel, der

Bizefeldwebel Iolef Schmidt

Inhaber des Gifernen Rreuges 1. und 2. Rlaffe fowie des Militarverdienfthreuges in Gold

am 24. Oftober an ber drei Tage porber bei einem Angriffe erhaltenen ichweren Ropfverlegung, in einem Felblagarett im blübenben Alter von 28 Jahren gestorben ift und auf bem Gemeindesriedhofe zu Bendrene beerdigt wurde.

Rachdem er 3 Jahre 8 Monate alle Strapagen bes Rrieges mitgemacht und fich durch hervorragende Tapferfeit in vielen großen Schlachten und Rampfen befonbers ausgezeichnet bat, mußte er jest, ba wir ibn in Urlaub erwarteten, fein junges hoffnungsvolles leben auf bem Altare des Baterlandes opfern. Alle bie ihn fannten, werden unfern Schmers gu würdigen wiffen.

In tiefer Trauer:

Frau Cacilie Schmidt geb. Dby nebft Sohn Lorenz Schweikert und Frau verw. Schmidt Johann Schmidt, z. Zt. im Felde und Frau Wilh Schmidt, z. Zt. im Felde und Frau Michael Lehmler, z. Zt. im Felde und Frau. Kath. geb. Schmidt Alb. Dommermuth, z. Zt. im Felde und Frau, Christ. geb. Schmidt Franz Schwidt, z. Zt. im Felde veinrich Schweikert, z. Zt. im Felde Hanni Schweikert, z. Zt. im Felde

Familie Mikolaus Don.

Riederlahuftein, meftl. Rrtegsichanplas, ben 7. Ropbr 1918.

Das Traueramt wird am Montag, ben 11. Rovbr., morgens 71/4 Uhr, in ber Gt. Barbarafirche abgehalten.

Danksagung.

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme be! ber Beerdigung unferes nun in Gott rubenben lieben Sochterchens und Schwesterchens

Maria

fagen wir hiermit allen unfern berglichften Dant. Bang befondere banten wir ben vielen Rrang. und Blumenfpenbern.

Die trauernben Eltern: Albert Bobe und Frau geb. Saas nebft Rindern.

Miederlahnffein, ben 7. Rovember 1918.

Josef Hewel Beerdigungsinftitut R.-Lahnftein, Rirchgaffe 4



- Transrbeforation Uebernahme ganger Beerbigung-Transporte nach u. von Musmarts

Hr dize ratestal Belthautjucken, pob in Hr dize 2712 - Bereinster 1000001 bew. Man 2, 1 0 Holls Mine Preise Persons aug., Batten ', Berlin N. 15,201 , Usedans s. b.